

„Mein Freund,“ sagte der Kalif lächelnd, „du hast dir ja gewünscht, einen Tag lang der Beherrscher der Gläubigen zu sein; nun sieh, diesen Wunsch habe ich dir erfüllt. Warum zürnst du mir jetzt?“ Hierauf erzählte er dem erstaunten Ali Rogia, wie er ihm ein Schlafpulver in den Wein gemischt, und ihn dann in seinen Palast habe tragen und dort nach seinem Erwachen als Herrscher und Fürsten habe behandeln lassen, und wie er ihn dann wieder mittelst eines zweiten Schlafpulvers der ihm geliebten Würde entkleidet habe.

Ali Rogia war eine Weile sprachlos, dann warf er sich vor dem Kalifen nieder. Dieser aber hatte Gefallen an ihm gefunden, und um ihn für die Täuschung zu entschädigen, nahm er Ali Rogia nebst seiner Mutter in seinen Palast auf und machte ihn zu seinem vertrautesten Gesellschafter.

Die Abenteuer des Prinzen Firuz.

Der einzige Sohn des Königs von Georgien, Prinz Firuz, war noch keine sechszehn Jahre alt, da fühlte er solch einen Tatendrang in sich, daß er in die weite Welt auf Abenteuer ausziehen wollte. Er trug diesen Wunsch seinem Vater vor und bat, er möge ihn mit allem Nötigen ausrüsten, was ein Königssohn in der Fremde brauche. Der alte König schüttelte den Kopf und sagte: „Nein, mein Sohn, du bist noch viel zu jung, um dich draußen in der Welt zurecht zu finden. Daß es dir nicht an Mut gebricht, weiß ich wohl, aber